

Inhalt

- I. Zur Problematik und Methode
 1. Ein Rekonstruktionsversuch des historischen Materialismus? 7
 2. Zur Integration von Marxismus, Strukturalismus und Phänomenologie 15
 3. Offener Marxismus 19

- II. Die Reduktion auf das Zeichen
 1. Zur Entstehung der Semiologie
 - 1.1 Kojève und die Hegelschen Prämissen 38
 - 1.2 Die Antinomie von Phänomenologie und wissenschaftlichem Strukturalismus 51
 - 1.3 Von Hegel zu Jakobson: Sprache als Vermittlung 55
 - 1.4 Merleau-Ponty: Die Dialektik von Zeichen und Geschichte 68
 - 1.5 Die strukturalistische Semiologie als allgemeine Zeichentheorie 77
 2. Das linguistische Modell 81
 3. Vom linguistischen Modell zur strukturalen Anthropologie 103

- III. Stufen der Strukturalismuskritik
 1. Die Kritik an der strukturalistischen Metaphysik des Zeichens
 - 1.1 Derridas Verdikt gegen Saussures logozentrischen Zeichenbegriff 125
 - 1.2 Das Motiv der "Differänz" 133
 - 1.3 Die ontologischen Konsequenzen des Strukturbegriffes:
Von Lévi-Strauss zu Heidegger 143
 2. Die Kritik im Lichte der marxistischen Geschichtskonzeption
 - 2.1 Lévi-Strauss' Hyperrationalismus 156
 - 2.2 Die Logifizierung des Historischen 164
 - 2.3 Die Entsubjektivierung von Geschichte 174

3. "Arbeit" als Modell eines strukturalismuskritischen Sprachdenkens

3.1 Methodologische Prämissen: Die Kritik am Tauschsystem und die
Rätselstruktur der Ware 194

3.2 Die Geldfunktion bei Marx und die symbolische Funktion
bei Lévi-Strauss 218

3.3 Zur Kritik am Konzept der symbolischen Funktion 227

3.4 Sprache als "Arbeit" und als "Markt" 239

IV. Kritische Semiologie und Ideologiekritik

1. Die Zeichenhaftigkeit des Ideologischen 261

2. Der semiologische Beitrag zur Dialektik von Basis und Ueberbau 280

3. Die ideologische Eliminierung der Ideologie bei Lévi-Strauss 295

4. Materialistische Hermeneutik als historische Tendenzwissenschaft 305

Anmerkungen 312

Literaturverzeichnis 361